



Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mitteldeutschland

Die „Halle'sche Zeitung“ erscheint an jedem Werktag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis beträgt 2,00 Reichsmark, der halbjährliche 10,00 Reichsmark, der vierteljährliche 5,00 Reichsmark, der wöchentliche 1,00 Reichsmark. Der Post- und Fernsprechkosten sind 20 Pfennig beizufügen. Die Druckkosten der Inserate sind nach dem Tarif zu berechnen. Die Zeitungsannahme ist bei allen Postämtern zu bestellen. Die Zeitungen werden nach Reichs- und Auslandsendungen zu 0,25 Reichsmark.

Die Anzeigen, die im gleichen Wortlaut in der „Allgemeinen Zeitung“ erscheinen, bedürfen keiner besonderen Genehmigung. Derzeitige Preis für eine Spalte in der „Allgemeinen Zeitung“ beträgt 1,00 Reichsmark. Die Anzeigen in der „Halle'schen Zeitung“ sind zu berechnen. Derzeitige Preis für eine Spalte in der „Halle'schen Zeitung“ beträgt 1,00 Reichsmark. Die Anzeigen in der „Halle'schen Zeitung“ sind zu berechnen. Derzeitige Preis für eine Spalte in der „Halle'schen Zeitung“ beträgt 1,00 Reichsmark.

Neues in Kürze.

Belorussische herrschen im preussischen Landwirtschaftsministerium über den Ernteaussatz. Die wochenlange Regenmitterung hat die Ernteaussätze bereits fast beeinträchtigt. Obstzweige und Säulen sind besonders stark im Niedrigen der Ernteaussätze durch die ununterbrochene Feuchtigkeit.

Wie aus Weimar verrietet, beschließt die Thüringische Regierung, in Berlin die Entlassung eines Sparmittels nach Thüringen zu beantragen, der die Möglichkeit von Erparnissen im Thüringer Staatshaushalt prüfen soll.

Der Hauptausfluß des preussischen Landtages nimmt gestern dem Gesetz über die Zulassung von Gewerkschaften, die die Zulassung von Gewerkschaften und die Zulassung von Gewerkschaften zu bestimmen.

Der Reichstag verabschiedete gestern gegen die Stimmen der Kommunisten der deutsch-italienischen Freizugs- und Schiedsgerichtsgesetz.

Wie aus Warschau heute gemeldet wird, bezieht sich die führende Partei der Sozialdemokraten darauf vor, daß Polen aus einem zweiten Schiedsgericht des Haager Schiedsgerichtes im polnisch-deutschen Streitfall (Gorzow-Werke) nicht unterworfen werden soll. Polen habe im Jahr 1926 den Antrag gestellt, daß es die Rechtsprechung der Haager Schiedsgerichte nicht anzuerkennen in der Lage sei.

Der Warschauer „Kurier Warszawski“ meldet, daß eine neue polnische Flottenflotte in Vorbereitung sei. Polen wolle seinen Flottenbau durch die Anschaffung der Dampfer beschleunigen lassen.

Im höchsten Abgeordnetenhaus kam es gestern bei der Beratung der Verwaltungsreform zu Vorkäufen. Nach der Ablehnung eines Antrages der Opposition, die Reform für jeden Abgeordneten auf eine Stunde festzusetzen, begann die Opposition mit einem kollektiven Streik, in dem die Ausführungen des Berichterstatters Dr. Kramarz völlig unterließen. Vor der Ministerrat kam es zu Schlägereien zwischen Kommunisten und höchsten Abgeordneten.

In der Frage der Entmilitarisierung der deutschen Polizei ist nach keine Note des Reichsministeriums in Berlin eingegangen. Es wird aber für glaubhaft angesehen, daß in Paris durch die Erwägungen stattfinden, die noch immer bestehenden militärischen Einrichtungen der Polizei (Sondertruppen, Kameraden usw.) zur Auflösung zu bringen. Das Reich hat bereits früher der Polizei auf die Unmöglichkeit hingewiesen, die Polizei weiter zu entmilitarisieren, da sie sonst auf die Sicherungsinstrumente des Staates und der Gesetz zu sein.

Die Londoner „Times“ meldet: Die britische Delegation in Genf hat eine Erweiterung ihrer Vollmachten nachgefordert, da die bisherigen nicht befriedigend die Forderungen der britischen Delegation (Sondertruppen, Kameraden usw.) zur Auflösung zu bringen. Das Reich hat bereits früher der Polizei auf die Unmöglichkeit hingewiesen, die Polizei weiter zu entmilitarisieren, da sie sonst auf die Sicherungsinstrumente des Staates und der Gesetz zu sein.

Die japanische Presse verzeichnet mit Befriedigung die Washingtoner Berichte, in denen es heißt, daß die Vereinigten Staaten geneigt seien, den Vorschlag für einen japanisch-amerikanischen Sicherheitspakt mit Roosevelt zu erörtern.

Der Londoner „Daily Express“ meldet, daß die Regierung im Dübener Hafen (Zand) kollektive Protestaktionen beabsichtigt, die zu Demonstrationen auf Brücken, Kanälen und Kanälen aufzufordern. Ueber die Streikbewegung wird durch die kommunistische Propaganda auf der Parteimitting im Unterhaus berichtet.

Mussolini hat der deutschen Regierung seinen Dank für ausdrücken lassen, daß sich das an dem Vortag der Völker folgende deutsche Gesandter in Genf zu einem Sonderkommunio zusammengekommen sei. Nach dem Vortag der Völker folgende deutsche Gesandter in Genf zu einem Sonderkommunio zusammengekommen sei. Nach dem Vortag der Völker folgende deutsche Gesandter in Genf zu einem Sonderkommunio zusammengekommen sei.

Wie die „Kölnische Zeitung“ aus Katowice (Hauptstadt der Provinz Schlesien) berichtet, wurden auf eine Forderung der europäischen Ausschüsse der dortigen Zigarren- und Zigarettenindustrie, die ihnen zu Hilfe kamen, von ausländischen Arbeitern angegriffen. Militärkräfte der Ordnung widerstand zu leisten, wurden so gezwungen, sich zu ergeben. Nach dem Vortag der Völker folgende deutsche Gesandter in Genf zu einem Sonderkommunio zusammengekommen sei.

Attentat auf den Vorsitzenden des russischen Kriegstriebnals.

Orelow schwer verwundet. — Der Täter verhaftet.
Der Großfürst Nikolajewitsch ausgehen hatte, befähigt, das Urteil sollte gestern nach oder heute vollzogen werden. Im Zusammenhang hiermit sind neue Verhaftungen in den Kreisen des altrossischen Adels vorgenommen worden.

Wie weiter gemeldet wird, sind in den letzten Tagen der vorigen Woche mehrere neue Todesurteile verkündet worden. In Orelow wurden drei Offiziere wegen Veruntreuung von Militärgeldern zum Tode verurteilt. In Saratow und in Wjatsk wurden sechs Banditen ebenfalls zum Tode verurteilt.

Der Kampf gegen Sinowjew-Trozkis.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das politische Bureau des Zentralkomitees beschließen, Trozki und Sinowjew, falls sie sich mit ihrem Ausschluß aus dem Zentralkomitee nicht einverstanden erklären, sollen aus Moskau ausgewiesen und unter Aufsicht der GPU zu stellen. Trozki habe vorschlag, eine Unterredung mit Stalin herbeizuführen, aber Stalin habe jegliche Verhandlung mit Trozki und Sinowjew abgelehnt.

Neue Todesurteile in Rußland.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das Oberste Kriegstriebnals das Todesurteil gegen den früheren Oberst Botwin, der sich in Rußland als Vertreter

Börsenpanik in Warschau.

Die Börsenpanik in Warschau, infolge des Durchfalls der Amerikaner, hat gestern ihren Höhepunkt erreicht. Die Aktien der Bank Polski, die nach nur einigen Tagen mit 100 gehandelt wurden, wurden heute ohne Interesse zu 50 gehandelt. Die Börse wurde geschlossen. Die Regierung ist bemüht, die panischen Zustände durch Ankauf von Aktien zu beheben, doch die panische Stimmung ist nicht zu beheben, da die panische Stimmung in der Welt besteht, in der es heißt, daß die Welt nicht zu beheben, sondern nur zu beheben worden sei, und zwar bis zum November.

Die polnische Antwort an Rußland.

Das polnische Außenministerium hat die Antwort auf die zweite russische Note fertiggestellt, und sie dem Ministerialrat zur Prüfung vorgelegt. Die Note, die bereits am 23. Juni abgelehnt ist, wird die Einleitung einer Untersuchung versprechen und gleichzeitig mitteilen, daß die polnische Regierung bereit ist, jede gegen die Sowjetunion gerichtete Aktion auf polnischem Boden sofort zu unterbinden. Die polnische Regierung werde überdies keine Organisationen auf polnischem Gebiete dulden, deren Tätigkeit aus nur den Zweck aufkommen lassen könnte, daß sie gegen die Sowjetunion gerichtet sei.

Dagegen könne die polnische Regierung im Hinblick auf die internationalen Gebäude den russischen Emigranten, die sich politisch nicht betätigen, den Aufenthalt in Polen und ihren Schutz nicht verweigern.

Daudet nach der Schweiz entkommen.



Der Herr Gefängnisdirektor: „Und was wollen Sie nun tun, nachdem Sie frei sind?“ Daudet: „Ich will dem Herrn Innenminister gratulieren eine Karte schreiben und den Telefonisten danken.“ (Pariser „Populaire“.)

Nach Pariser Meldungen ist der französische Republikaner Daudet gestern nachmittags in Genéve eingetroffen.

Der Stand der deutschen Sozialversicherung.

Wir geben den nachfolgenden Ausführenden nach dem letzten deutschen Reichsgesetzgebungsrat: „Ein Mannes Hebe ist seines Mannes Hebe, man soll sie billig hören.“ Nur so kann aus dem großen Ziele der nationalen Einheit und Zusammenarbeit unleser gansen Volkes gebiert werden. Die Schriftleitung.

Alfred Diller, Berlin, Leiter der sozialpolitischen Abteilung des D. B. V., schreibt uns:

Herr Generaldirektor Dr.-Ing. W. Stöckert hat in seinem Aufsatz in Nummer 142 dieser Zeitung die Gründung des Standes der deutschen Sozialversicherung wieder aufgenommen, die er bereits 1924 anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Reichsversicherungsamtes und der Berliner Sozialversicherung begonnen hatte. Damals erreichte Herr Dr. Stöckert bereits in dem Jahr 1924 eine Beteiligung der deutschen Wirtschaft durch die Sozialversicherung in Höhe von 4,3 Milliarden Reichsmark, die in diesem letzten Aufsatz als 10 Milliarden Reichsmark angegeben werden. Die Sozialversicherung hat in diesem Jahre 1926 und 1927 einen Zuwachs von 4,3 Milliarden Reichsmark erreicht. Gegenüber diesen 4,3 Milliarden Reichsmark für 1924 bleiben die in diesem letzten Aufsatz angegebenen 10 Milliarden Reichsmark für 1926 und 1927 nicht nur ein Vielfaches, sondern ein Vielfaches.

Vor einer Erweiterung der Sozialversicherung angehen Zahlen der wirtsch. Aufwendungen für die verschiedenen Zweige der Sozialversicherung muß die Frage aufgeworfen werden, auf welche Basis er seine Angaben stellt. Ich behaupte, daß er seine Angaben auf den Zahlen der Sozialversicherung beruht, die er in seinem Aufsatz in Nummer 142 dieser Zeitung angegeben hat. Ich behaupte, daß er seine Angaben auf den Zahlen der Sozialversicherung beruht, die er in seinem Aufsatz in Nummer 142 dieser Zeitung angegeben hat.

Deutsche Vorschläge für das deutsch-französische Handelsprotokoll.

Der Pariser „Journal“ sollen die vom Ministerialrat der Zollverwaltung in Paris überarbeiteten neuen Vorschläge vorlegen: Das neue Protokoll soll eine Dauer von einem Jahr haben und Deutschland in Ergänzung des bisherigen Abkommens für eine gewisse Zahl von chemischen Produkten und Erzeugnissen der Maschinenindustrie den französischen Minimaltarif einräumen. Deutschland würde hingegen eine Erhöhung des Kontingents der französischen Wein- und Gemüseeinfuhr nach Deutschland im Rahmen der Selbstbegünstigungsklausel gewähren.

Die Geltungsdauer des Mieterschutz- und des Reichamietengesetzes bis zum 31. Juli verlängert.

Der Reichsrat beschloß gestern einen Gesetzentwurf, der die Geltungsdauer des Mieterschutzgesetzes und des Reichamietengesetzes, die beide am 30. Juni ablaufen, provisoriisch bis zum 31. Juli 1927, also um einen Monat verlängert. Bis dahin soll dann der Reichstag die geltend bereits vorliegenden Änderungen genehmigen, die eine Verlängerung bis 1929 bringen, verabschieden.

Der Reichstag billigte gestern in zweiter und dritter Lesung eine Vorlage zur Verlängerung der Beschäftigungsordnung um zwei Jahre bis 1928.

Rückgang der Arbeitslosigkeit.

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge betrug am 1. Juni 1927 rund 598 000 (männlich: 480 000, weiblich: 118 000) gegenüber rund 640 000 (männlich: 523 000, weiblich: 117 000) am 1. Juni 1927 und 743 000 (männlich: 603 000, weiblich: 140 000) am 15. Mai 1927. Der Rückgang in der Zeit vom 1. bis 15. Juni beträgt also rund 50 000 = 7,7 Prozent. Die Zahl der Aufnahmepflichtigen (unterstützungsberechtigte Familienangehörige) ist im gleichen Zeitraum von 728 000 auf 684 000 gesunken. Aus der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Krisenfürsorge: ist in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Juni 1927 zurückgegangen, und zwar um weitere rund 18 000. Ihre Gesamtzahl betrug am 15. Juni 1927 rund 608 000 (männlich: 487 000, weiblich: 121 000) gegenüber 628 000 (männlich: 512 000, weiblich: 116 000) am 15. Mai 1927.

Die Gesamtzahl der unterstützten Arbeitslosen zeigt demnach wieder einen erheblichen Rückgang. Sie hat sich in der Zeit vom 15. Mai 1927 bis 15. Juni 1927 von 608 000 auf 598 000, also um rund 10 000 = 1,6 Prozent verringert.

Aus der Stadt Halle

Morgen früh Sonneneinstrahlung!

Wird früh aufbrechen. Das Ereignis darf man nicht verpassen. Befeuchtung jedoch nur bei klarem Wetter. Befeuchtung ist uns diesmal der Himmel hold.

In Halle beginnt die Verfrischung 5 Uhr 20 Min. 48 St. Die größte Verfrischung wird am 6. Juli 17 Min. erreicht. Es werden 86 Proz. der Sonnenenergie verfrischen, und zwar wird der obere Teil der Sonne verfrischen. Der Wind tritt rechts in der Mitte der Sonnenscheibe ein, der Austritt erfolgt links.

Es sei bringen daher gemindert, das himmlische Schauspiel mit blohem Auge zu betrachten. Bei jeder Sonneneinstrahlung - das ist natürlich nachgewiesen - haben sich zahllose Menschen durch Unvorsichtigkeit schweren Schaden an ihrer Sehkraft zugezogen. Man muß das Auge vor den Einwirkungen der Sonne schützen. Am einfachsten geschieht das, wenn man Fensterläden über einer Netze vollständig herab und dann durch die bereits genannte Netze betrachtet. Auch dunkelfarbene Gläser können benutzt werden.

Die letzte Sonneneinstrahlung, die wir beobachten konnten, war am 17. April 1912. Sie fand in den Mittagsstunden statt, und war infolgedessen günstiger, als die Verfrischung 95 Prozent betrug.

1000-Kilometer-Flug.

Heute früh gegen 7 Uhr zog ein großes Flugzeug über Halle. Wie uns vom Flugplatz mitgeteilt wird, machen die Zunkermeister mit diesem Flugzeug eine Rekordfahrt von 1000 Kilometer. Die Strecke Delau-Halle-Weizig wird erstmalig durchflogen. Der Pilot ist Herr Zimmermann, das Flugzeug Walcott Typ G 23, Maschine Nr. 1055.

Kurz nach 9 Uhr überflog das Flugzeug zum zweiten Male unsere Stadt.

Keine Typhusfälle im Saalkreis.

Auf die Nachricht von Schäfflitz, daß dort eine Typhusepidemie nach dem Genus von halbsüßem Speisefisch entstanden sei, hat unser hiesiges Gesundheitsamt sofort eingehende Nachforschungen angestellt. Sie ergaben, wie schon gefahren von uns berichtet wurde, daß in Halle nicht ein einziger Typhusfall vorliegt. Aber auch der Saalkreis ist völlig typhusfrei.

Es ist also ganz ausgeschlossen, daß die 22 Typhusfälle in Schäfflitz von dem Genus von Speisefisch herkämen, das in der Dolauer Teiche von einem Eisstücken selbsten wurde.

Falsche „Kriegsgefangenen“.

Vor einiger Zeit ging durch die Presse die Nachricht von der Heimkehr eines ehemals deutschen Kriegsgefangenen, der von den Franzosen inzwischend als Neutralen (in der Eidliche) deponiert und endlich entlassen worden war. Nach seinen Angaben seien dort noch Hunderte von ehemaligen deutschen Kriegsgefangenen. Der Kriegsvereinigung ehem. Kriegsgefangener kam die Sache nicht ganz richtig vor, und mit Hilfe der Kreisregierung stellte sie folgendes fest:

Der angebliche ehemalige Kriegsgefangene Hans Püttel heißt richtig Johann Köttel, ist ehemaliger Kärntnerbohrer und nie Soldat gewesen. 2mal verurteilt, darunter mehrmals mit Zuchthaus, befindet er sich zurzeit wieder im Gefängnis. Seine Eltern sind in Halle wohnhaft. Die Behauptung, daß er noch in der Gefangenschaft zurückgeblieben sei, und sich vor allem an Frauen und Eltern Vermisster wendeten, um hier Hoffnungen zu erwecken. Bisher aber sind alle diese Versuche entlarvt worden. Die Kreisregierung ehem. Kriegsgefangener warnt erneut vor solchen Personen und erklart, sobald Gerüchte über solche Sachen auftauchen, sich sofort mit der nächsten Ortsgruppe in Verbindung zu setzen, die für die nötige Aufklärung aufzukommen hat.

Bemerkenswert sei noch, daß sich zurzeit wieder eine Kommission in Sibirien aufhält, um ehemalige deutsche Kriegsgefangene aufzufinden, die freiwillig dort zurückblieben.

70 Schulen mit 1070 Wettkämpfern

Die 7. Mitteldeutschen Schülerwettkämpfe haben auch in diesem Jahre eine ausgezeichnete Beteiligung gefunden, wenn auch die Angabe der Durchschnittsergebnisse des Vorkampfes in der Auswertung ungenügende Meldungen vorüber hat. Die Zahl der abweichenden Meldungen von 70 Schulen mit 1070 Wettkämpfern ist außerordentlich hoch, und wird an die Organisation, an die Kampfrichter, aber auch an die Disziplin der Wettkämpfer große Anforderungen stellen.

Bei den olympischen Kämpfen hat, wie immer, die Halle am härtesten gemeldet; wofür die 100-Mtr. (Rt. I) 54 Meldungen, 100-Mtr. (Rt. II) 48 Meldungen, 3000-Mtr. (Rt. I) 43 Meldungen auf 8 sämtliche Staffeln machen wieder zahlreiche Verkäufe nötig.

Die turnerischen Kämpfe sind um moderne Kampfformen bereichert, während beim Schwimmen die Kämpfe auf Brust- und Freistil beschränkt wurden.

Zum Abschluß sind außer den hiesigen Schulen Mannschaften aus Wandeburg, Ritterfeld, Schönebeck, Toroa, Merzbürg und Rößchen mit insgesamt 27 Mannschaften genannt. Am härtesten ist hier der Große Biber mit 10 Mannschaften gemeldet. Im Faustballspiel ist die Zahl der Mannschaften auf 38 gestiegen.

Die Siegerausfahrten sind in den meisten Wettbewerben offen, da die Kämpfer durch Aufzünden ihrer Trikots wechseln. Höchstens im 3000-Meter-Rennen sind mit Silber mit Freibel, Silbermedaille als Sieger gewonnen worden.

Neue Preise sind vom Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, vom Magistrat der Stadt Halle, vom Reichsausschuß für Wettbewerben und von der Vereinigung der alten Vereine, gestiftet worden. Besonderen Dank verdient auch der Saale-Regattaverein, der durch

Neubauten für die Straßenbahn.

Unsere Straßenbahnerhaltung rückt vermehrt nach dem Oberteil über. Dort befindet sich künftig der neue Bahnhof der Straßenbahn, und auch die Verwaltung erhält an jener Stelle ein stattliches Heim.

Richtig ist schon am Werte geschätzt. Die Keller, das Erdgeschoss und ein Teil des ersten Stockwerks sind im Rohbau fertig. Sie lassen erkennen, daß hier ein recht stattliches Haus emporkommt. Hundert Arbeiter und Zimmerleute sind zurzeit daran beschäftigt. Es ist ein Stiegenhaus mit Eisenbetondecken. 50 Meter Breite und 50 Meter Tiefe hat das Hauptgebäude. Es wird drei Stock hoch und bekommt ein Ziegeldach. Mit dem Hauptgebäude wird ein Wohngebäude verbunden.

Das Hauptgebäude hat eine 7 Meter breite Einfahrt für die Straßenbahnwagen. Es wird außer den Bureauräumen eine große Abrechnungshalle, Aufenthaltsräume, auch eine Kantine und Räume für Wohlfahrts-Einrichtungen erhalten. Das Wohngebäude enthält Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Bad für Beamte.

Auf dem Hof stellt der Anblick der Hallen mit dem angrenzenden Werkstatthaus. Die beiden Einfluchtwege unter dem Hauptgebäude gabeln sich im Hof in 5 Gänge, die zu den Wagenhallen führen. Zwischen den 5 Gleisen werden Wagenfluchten angelegt, so daß der Hof einen freundlichen Anblick bietet. Rechts im Hintergrund erhebt sich ein kleines Haus, das die Sanitäreinrichtung der Betriebsverwaltung mit guttlichem Wetter freiem, hergerichtete und getrocknet.

Mit dem Bau des Verwaltungsgebäudes und des anschließenden Wohngebäudes sind aber die Bauten für die Straßenbahn noch nicht abgeschlossen. Es werden noch eine ganze Reihe Wohnhäuser für das Straßenbahnpersonal hinter den Hallen. Es entsteht also dort

eine Straßenbahnerkolonie.

Der Bau des Verwaltungsgebäudes wird zum Herbst beendet sein. Dann erfolgt die Ueberführung der Verwaltung in die neuen Räume.

Stellung der Boote die Regatta überhaupt erst ermöglicht hat; ferner die vielen Hallenfamilien, die durch Unterbringung der Wettkämpfer mit dem zu betriebsfähig haben, die Schützenstände und die größte Stadt Halle weit über die Grenzen der Provinz hinaus zu machen.

Die Rappelle beginnen am Freitag, nachm. 4.30 Uhr, mit der Regatta (Start Rabenstein Ziel GutsMuths). Der Schwimmwettkampf findet diesmal Sonnabend, abends 8 Uhr, im Stadtbad statt. Am Sonnabend und Sonntag finden die Wettspiele auf den Spielplätzen der Brandischen Stützungen statt.

Der fliegende Affe.

Gestern kam in Halle ein Affe mit dem Flugzeug vom Nordsee-Deutscher in halloischen Zoo ein. Der letzte Flugpilot wurde von Frau Geheimrat Köpcke dem Zoo zum Geschenk gemacht. Es ist ein kleiner hübscher Kapuzineraffe, der keine vorläufige Unterzucht im Elefantenzoo gefunden hat und später als willkommenes Gast in das neue, bereits im Bau befindliche Affenhaus eingezogen wird.

Die ersten Johannisbeeren.

Der Dienstag-Abendmarkt brachte die ersten Johannisbeeren, das Pfund zu 50 Pfennige. Beidenbeeren waren schon in ziemlichen Mengen angeboten. Das neue Wetter hat den Frühausschlag begünstigt. Es gab sehr viele Pfirsichbäume, die allerdings noch etwas klein sind. Steinpilze sind auch keine da. Die Pilzjäger lassen sie noch vorzorglich liegen, bis sie größer geworden sind.

Risiken und Erdbeeren sowie Gemüße jeder Art waren reichlich angeboten.

Die kirchliche Umlage der Prov. Sachsen.

Die Kirchenprovinz Sachsen hat an gelamter Umlage nach dem Gesetz des Evangelischen Oberkirchenrates für 1927 die Summe von 2.136.415 Mk. aufzubringen, für eigene Bedürfnisse braucht sie daneben nach ihrem Etat 245.748 Mk., zusammen ergibt das einen Bedarf von 2.382.163 Mk., der sich infolge Abstragungen bei der Umlage um einen geringen Betrag erhöhen dürfte.

Ertreten.

Gestern abend halb nach 10 Uhr hörte ein Galant in der Giebelscheiter Straße die Hilferufe einer Frau, die auf der Saale flusswärts trieb. Er rief sofort Polizeibeamte herbei. Sie waren schnell auf Stelle und luden mit Hilfe eines Bootführers die Saale ab. Hier die Frau, die jene Hilferufe ausgestoßen hatte, war

Bestimmungsort genau bezeichnet und bei gleichwohl höchst lauten Ordonnaten der am Ende Juleinbruchzeit wird; daß der Empfänger genau nach Vor- und Zunamen und jedem Satz angegeben ist; daß die Angabe der Straße und Hausnummer, in großen Städten auch der Gebäudeteil und des Stockwerks, nicht weglassen wird; daß bei großen Städten der Wohnort niedergeschrieben wird; daß jeder Brief und Postkarte die Adressenangabe trägt; daß die Briefmarken in die rechte obere Ecke aufgelegt sind, damit beim Durchlaufen durch die Stempelmaschine die Marken unverletzt bleiben.

Wer sich Ergeren will, gibt im Kopf seines Briefbogens Vor- und Zunamen, Stand, Straße und Hausnummer (bei Schloßbesitzern: Hofname und Nummer des Schloßes) an.

Das Landrot.

Mein Nachbar, der erst vor einem Jahre aus Bayern kam, hat eines Tages auf einem Radausflug in einem Dörfchen nahe der Stadt im Sitten eine Wirtschaft entdeckt, wo ihm das Brot besonders munde.

„Landrot, ja, das ist doch etwas anderes, wenn man einen guten Magen hat, da steht kein Brot drin“ sagte er rühmend zu mir. Und leit: „Zeit führt er jeden Montag, wenn zum Abend geht, hinaus in das einfache Dörfchen und kauft in der Wirtschaft den Brotbeutel der Familie für die ganze Woche“ - drei Brot.

„Was's regnen aber können, mag die Sonne gleich herüberstrahlen, jeden Montag fährt er auf seinem Rad ins Weite und bewährt sich als für sorglicher Familienvater. An diesem Abend ist er für nichts zu sprechen, für keine Vereinsveranstaltung, für keine Klubführung; er holt Landrot. Gestern abend aber war er nicht auf der Fahrt, sondern lag daheim an seinem Bettrot.“

„Nun, holen Sie denn heut' kein Brot?“ rebete ich ihn an.

„Nein, ich habe in die Wirtschaft nicht mehr hinaus.“

„Aber warum denn nicht?“

„Das hat schon seinen Grund. Als ich vorigen Montag draußen war, sagte der Wirt beamernd, heut' gude es kein Brot. Und als ich fragte, aber warum denn nicht? Was meinen Sie wohl, was ich da erfuhr? Das hallische Brotauto ist ausgestiegen...“

Unterschlagung bei einer Bank.

Ein Jahr Gefängnis.

Es erregte einige Aufsehen, als der Hauptkassierer M. einer hiesigen größeren Bank, der 16 Jahre dort angestellt war und sich des besten Rufes erfreute, nach Beurteilungen plötzlich flüchtig wurde. Der Richter führte damals nach einigen Tagen nach Halle zurück. Gestern hatte die Sache ein gerichtliches Nachspiel.

Der Angeklagte gefand, vom Februar 1925 bis Ende des Jahres 1926 insgesamt 16.700 Mark unrichtig aus der ihm anvertrauten Kasse genommen zu haben. Wenn Revision stattfand, legte er gefällige Quittungen hinein, die er nach der Revision wieder beilegte brachte. Zu diesen unehrlichen Manipulationen sei er gekommen, weil er einem ihm befreundeten Pferdehändler K. gefällig sein wollte. Eines Tages habe er dem Wamme mit 1600 Mark ausgeholfen. Es waren keine 100 Mark, aber dem Pferdehändler sagte er, er habe sich das Geld von einem Kollegen geliehen. K. verpackt in kurzer Zeit Rückzahlung. Das unterließ jedoch. Er kam in Gegenwart mit immer neuen Bitten zu M., und der gab ihm das Geld in der Hoffnung, K. könne damit gute Geschäfte machen und dadurch wieder in die Lage kommen, sämtliche Verpflichtungen abzulösen. Nach M. Schauptung sind 13.000 M. in die Tasche des Pferdehändlers gemandert.

M., der der Behörde angeklagt war, bestritt die Höhe der Summe. Er habe nur 7650 M. erhalten. Von dem unehrlichen Erwerb des Geldes habe er nichts gewußt. Es habe sich um kurzfristige Darlehen gehandelt, deren Wiedererstattung ihm durch die schlechte Geschäftslage unmöglich geworden sei.

Beim Sport ist Staub das Gefährlichste für die Haut!

So schadet rasche Fahrt über sonnige Straßen. Unaufhörlich prallen Staubteilchen gegen die erhitzte Gesichtshaut und dringen in die geöffneten Poren. Dagegen schützt man sich auf einfache Weise durch „4711“ Matt-Creme. Dieser vollkommen fettfreie, erfrischende Creme überzieht die Haut schützend mit einer hauchartigen, unsichtbaren Schicht und erhält sie zugleich geschmeidig. Rötung und Sonnenbrand verhindert und heilt der fetthaltige „4711“ Cold Cream, mit dem man die Haut vor der Nachtruhe leicht massiert.

Nur nicht mit der gen. gesch. „4711“ (Blau-Gold Etikette).

„4711“ Matt-Creme In reinen Zintablen zu 60 a. l., Glasbepf. 1.50
„4711“ Cold Cream In reinen Zintablen zu 70 a. l., in Glasbepf. zu 75, 1.50 u. 2.50



4711 Matt-Creme

Nach 50 Jahren.

Drei Geisse unter Herberichs.

Frankenhausen. Hier wurde Mitte April bei...

Zuletzt ist vor 50 Jahren der Bauer C. D. Worbs...

Der besüßliche alte Mann meißt sich in der...

Die Staatsanwaltschaft in Sandershausen ist...

Einquartierung.

Franzburg. Anlässlich der vom 8. bis 14. September...

jeuge. Zur Vermeidung einer Zwangsbelegung...

Weibe des Karl Hemrich - Heims.

Nürnberg. Seit den frühen Stunden bewegen...

Tanzfreik um das Bohnerwachs.

Kerpelchen. Uebte Nachtwachen hat unser...

410 Hühner gestohlen.

Worungen. In den letzten 14 Tagen wurden...

Todeshur durch den Scheunenboden.

Darsfeld (Saal Sulza). Der 17 Jahre alte, aus...

Kantinen in Schrebergärten.

Gumnitz. Das Schöffengericht hat den Führer...

Mastierte Räuber.

Kassel. Ein Raubüberfall wurde auf dem...

Schraplau. (Einen doppelten Unterfrühdelen...

Göbers. (Veteranenverband.) Am Sonntag...

Wernsdorf. (Geselligkeitsheit.) Eine böse...

Wernsdorf. (Schlagerei.) Am Samstag...

Meglisb. (Hatz.) (Straße Meglisb.) Magdeburg...

Hettstedt. (In das Knappschäfts-Frankenhaus...

wie alljährlich, das Fest des Pfingstfestes. Es...

Freitag an der Elbe. (Spektakel in Waderen.)...

Eilenburg. (Schlingel.) Die Schüler Paul Richter...

Langerdorf. (Ein Feuer) Ist Sonntag nacht...

Götzen. (Der Hafer) Ist seit einigen Tagen...

Sandberg. (Schlagerei.) Am Samstag...

Meglisb. (Hatz.) (Straße Meglisb.) Magdeburg...

Hettstedt. (In das Knappschäfts-Frankenhaus...

Gummwaren - Gasschläuche von 30 Pfg. an - Gumm...

Ferdinand Dehne Nachf. Artikel zur Gesundheits-u. Krankenpflege...

und man hatte ihn an der Schwelle abgeertigt...

„Soll ich dich lieb? Das darf ich ihm doch...

„Soll ich dich lieb? Das darf ich ihm doch...

„Soll ich dich lieb? Das darf ich ihm doch...

„Soll ich dich lieb? Das darf ich ihm doch...

„Soll ich dich lieb? Das darf ich ihm doch...

„Soll ich dich lieb? Das darf ich ihm doch...

„Soll ich dich lieb? Das darf ich ihm doch...

(Fortsetzung folgt.)

Turnen, Sport und Spiel

A. v. D.-Kartellfahrt.

Vierte Etappe.

Am Montagfrüh noch es in Strömen, als sich die Kartellfahrer auf den Weg zur vierten Tages-Probefahrt machten, die von Stuttgart über nach 400 Kilometer nach Frankfurt a. M. führte. Die Straßen waren indes nicht allzu schlüpfrig, so daß trotz des schlechten Wetters und der unangenehmen Kurven, die bergauf, bergab in den Schwärzwald führten, die Fahrer ein ziemlich hartes Tempo vorlegen konnten. Nebenbei wurde der Kreislauf überflogen, dann ging es weiter nach Hagenbach, wo leider die Organisation nicht klug war. Es fehlte an genügender Materialisierung und außerdem fand die Polizei den Kartellfahrern recht abfällig gegenüber. Von Hagenbach und schließlich über Schöneck in Elm als durch den Schwarzwald. Hier befand sich in jedem Einbach die Kontrolle, wo die Fahrer teilweise von den Inspektoren der Gendarmerie auf Lebensgefährliche aufpassen und bewacht wurden. Man war es nicht mehr allzu weit bis zum Stappenzug Frankfurt. Auch diese Tagesstrecke hatte wieder einige Unfälle mit sich gebracht. So schied der kleine Opel von Gerns-Weilburg aus, auch Frau E. Bahrschmidt wurde verletzt von der Konduktorenprüferin. So doch sich insgesamt nach 45 Teilnehmer in Wettbewerb befinden.

Unsere Voraussagen für Mittwoch.

- Gemeinde:** 1. Eintracht II-Erlau; 2. Carlial II-Elm; 3. Turmalin-Altprau; 4. Clara-Kappelhof; 5. St. Robert-Wehrhansel; 6. Marie-Lucretia; 7. Wegweiser-Guntbrada.
- München-Miem:** 1. Antenor-Nordpol; 2. Solaira-Ampel; 3. Adler-Dollar; 4. Conul II-Sturm; 5. Struna-Sinn; 6. Strumen-Viator; 7. Gemelie-Corridor.

Der Sonntag der Turner!

Strohblumenfräsen am Sonntag, gegen 10 Uhr vormittags, in Halle von allen ungenutzten Dorfhäusern aus den Bezirken Halle sowie rechts und links der Saale und Könnern die Turner in die Turnplätze der Vereine zu bringen. Die Wohnungen hatten anlässlich des Bezirksauswertens von ihren Standorten eine längere Wanderung hinter sich. Der Sammelplatz war für alle Jugendturner die Fahnhöhle, an welcher sich eine große Anzahl Zuschauer eingefunden hatte. Nach Wöringen einiger Turner über gab der Turnerführer Kling (Halle) einen Rückblick über das Abendturnen in den hiesigen Vereinen. Die Jugend fände in den Vereinen der Turner den richtigen Weg zur Mannhaftigkeit und zum Lebensstempel der Jugend. Die Wohnungen hatten anlässlich des Bezirksauswertens von ihren Standorten eine längere Wanderung hinter sich. Der Sammelplatz war für alle Jugendturner die Fahnhöhle, an welcher sich eine große Anzahl Zuschauer eingefunden hatte. Nach Wöringen einiger Turner über gab der Turnerführer Kling (Halle) einen Rückblick über das Abendturnen in den hiesigen Vereinen. Die Jugend fände in den Vereinen der Turner den richtigen Weg zur Mannhaftigkeit und zum Lebensstempel der Jugend.

Der Nachmittag war für die praktische Arbeit vorbehalten. Viele Jugendberichter, Lehrer sowie auch Vertreter der Vereine, welche Jugendpflege treiben, waren erschienen. Auf dem Platz der Giebelschützen fanden die allgemeinen Freiübungen statt. Es folgten den Turnern an den deutschen Turngeräten sowie Hoch- und Weitsprünge. Auch blühten die Augen der Knaben, als die Staffeln ausgetragen wurden. Alle Leistungen des Turnens und der Leichtathletik wurden bewertet.

Die Faustballer trafen sich im harten Ringen in der IIa-Klasse auf dem Giebelschützen-Platz. Hier wurden die Ammendorfer

von Giebelschützen glänzend mit 57:39 ge-schlagen. — Hart war auch das Ringen in der I. Klasse auf dem Platz der Feuerwehr in der Hebenauer Straße. Feuerwehr II der Spikenschiefer in dieser Klasse für 1927. Es kamen folgende Ergebnisse anhand: Feuerwehr-Ammendorf 57:23 (28:6); Feuerwehr-Schneidh 42:30 (18:17); Hall I. u. Sp. B.-Ammendorf 47:40 (17:30); Schneidh-R. I. B. 27:40 (20:17); R. I. B.-Ammendorf 41:26 (14:16); Schneidh-Hall I. u. Sp. B. 41:35 (25:18).

5. Gauwimmelfest des Nordosthüringer Turnvereins in Mühleln.

Am 25. und 26. Juni hielt der Nordosthüringer Turnverein in Mühleln sein 5. Gauwimmelfest ab. Das Fest wurde am Sonnabend mit dem Empfang der auswärtigen Gäste und abends 8 Uhr mit einem Begrüßungsabend im Schützenhaus eingeleitet. Die Beteiligung war eine sehr rege, so daß der Saal bis zum letzten Platz gefüllt war. Nach einem Vorprogramm und Begrüßung seitens des Turnvereins folgte ein Festprogramm der Turnvereine Nordhüringer in Volksturnen und lebende Bilder, die Siegereiche und Jahrgedächtnis darstellten. Der Männergonglerverein Concordia trug einige Nieder vor, die von guter Schulung zeugten. Nach dem Gelang eines gemeinschaftlichen Liedes erfolgte die Uebergabe des Festes an die Gauleitung. Hierauf ergriß der zweite Gauvertreter, Gauleiterw. Th. Wachmann (Weihenfels), das Wort zu einer großartig angelegten Festrede, die sich mit dem Inhalt des Festes, der Bedeutung des Turnens und der Aufgaben des Turners auseinandersetzte. Er forderte die Teilnehmer zu einer noch größeren Leistung auf und wünschte, daß die Teilnehmer den Festen mit Interesse und Eifer beizutreten.

Die Ehrennennung des Herrn Direktor Dr. Pieper zum Ehrenmitglied des Turnvereins Mühleln und überreichte ihm mit ehrenreichen Worten die Ehrenurkunde. Es ist der Tätigkeit des Herrn Direktor Dr. Pieper zu verdanken, daß dem TB. Mühleln das schöne Bauland zur Verfügung als Schwimmab überlassen wurde. Hierauf wurde der Hymn vom Kreisturnfest in Jena 1926 gespielt. Um 10 Uhr trat der Teilnehmer in ständiger Zahl unter Vorantritt der Fahnen zu einem Umzug an. Mit lebhaftem Anteil verfolgte die Bevölkerung den Umzug, der in seiner mehrheitlich vorgeführten Art im hiesigen Gauwimmelfest einen Eindruck auf die Bevölkerung machte. Nach Beendigung des Umzuges und Antritts im Schwimmab, sprach der zweite Gauvertreter, Wachmann (Weihenfels), an die Teilnehmer und die zahlreich zugehörten beherzigende Worte und wies für die deutsche Turnjugend. Hierauf nahmen die Wettkämpfe ihren weiteren Verlauf, die von der großen Zuschauer-menge mit großer Anteilnahme verfolgt wurden. Nach Schluß der Wettkämpfe nahm der Direktor des Schwimmfestes, Herr Landrat Wandersleb (Querfurt), das Wort. Die prächtigen Leistungen, die es heute gezeigt wurden, werden uns weiter helfen und Grundlagen für spätere Zeiten schaffen. Mit einem begeisterten „Gut Heil“ auf die deutsche Turnjugend schloß er seine Ausführungen und nahm hierauf die Siegereiche vor. Der ganze Verlauf

des Festes war ein sehr guter und zeugte von der guten Vorbereitung des Festes, besonders durch den Gauwimmelfest W. E. in Halle. Die erzielten Zeiten und Leistungen zeugten von eifriger Uebung innerhalb der Vereine und sind durchweg als gut anzusehen. Von Halle waren vor allem erfolgreich der TSV. und der TB. Gauweiler im Wasserball im Nordosthüringer Turnverein zu werden.

Die Presse gegen die Schiedsrichter.

Man soll es doch zur Wahrheit werden. Die hiesigen Presseberichter haben sich zu einer Mannschafft vereint und dem Schiedsrichterausschuß ein Ultimatum gestellt, noch vor der Spielpause auf ein Spiel einzugehen. Nun sind ja die hiesigen Schiedsrichter auf dem Gebiete keine Neulinge mehr. Aus diesem Grunde haben sie auch die Forderung angenommen.

Morgen abend, 7 Uhr, soll nun dieses Spiel auf dem Wackerplatz ausgetragen werden. Die Schiedsrichter haben folgende Mannschafft aufgestellt:

- A. Böhm; Steinhoff, Fröhliche; Dr. Chola, R. Baer, Reinbohr; Barth, Knack, Hohl, Gde, Haake. Dieser Elf werden die Presseberichter, von denen die „Allgemeine Zeitung“ sieben stellt, in nachstehender Aufstellung gegenüber:
- Hagedorn; R. Wiegelt, Kraus; Krulz, Schirnik, Schaper; Kühn, Dörmel, Vorkauf, Gabelstein, 2.14
- Rede Mannschaften verfügen über gute Einzelkräfte und es wird sich zeigen, welche der beiden Elf besser zusammenfindet.
- Die Pressegemeinschaft behält sich vor, auf Grund der morgigen Prüfung, eventuell noch weitere Einladungen ergehen zu lassen, um auch sportlich mit den höheren Instanzen unseres Gauces in nähere Verbindung zu treten.
- Ein kleiner Betrag von 25 Pf.; der an der Kasse nur von den Erwachsenen erhoben werden soll, soll der Jugend zugute kommen.
- Die Veranstalter rechnen auch aus diesem Grunde auf reges Interesse.

Morgen Mittwoch, 7 Uhr, Wackerplatz

Sportpresse-Mitarbeiter gegen Schiedsrichter

Kein Sportinteressent versäume dieses Spiel. Der Reinertrag kommt der Jugend zugute.

Amtlisches aus dem Saalegau.

Schiedsrichterausschuß im Saalegau. (Verbindliche Mitteilung.) Am kommenden Mittwoch, dem 29. Juni 1927, abends 7 Uhr, findet auf dem Wackerplatz (Dellauer Straße) ein Fußballspiel zwischen der Presse und den Schiedsrichtern statt. Hierzu sind folgende Spieler für die Schiedsrichtermannschafft aufgestellt:

A. Böhm (Sportfreunde); Steinhoff (Jan.), Fröhliche (Sportfreunde); Dr. Chola (Sportbrüder); Baer (Gieb.), Reinbohr (96); Barth, Knack (W.).

Hohl, Gde (Sportfr.), Haake (96). Uebrig: Hense (Wacker), Jabel (Koruzha), Conrat (96). Schluß und Strafmäßig sind mitzubringen. Lokale: vollständige Kleidung. Die Spieler haben sich pünktlich 6.45 Uhr bei Hohl in den Umkleieraum von H. C. Wacker zu melden. Schiedsrichter: Rapp (Sportfreunde).

Schiedsrichterausschuß im Saalegau des TSV. (Amtlisches.)

Am Freitag, dem 8. Juli 1927, abends 8 Uhr, findet im Restaurant Mars-la-Tour, Zimmer 3, unsere diesjährige Jahres-Schiedsrichter-Hauptversammlung statt. Tagesordnung: 1. Anwesenheitsliste, 2. Jahresbericht, 3. Bericht über die am 2. und 3. Juli in Leipzig stattgehabende diesjährige Verbandsschiedsrichterversammlung, 4. Protokoll der letzten Vollversammlung, 5. Entlassung und Neuwahl, 6. Anträge, 7. Beschlüsse.

Sämtliche Vereine müssen zu dieser wichtigen Tagung ihre Schiedsrichter entsenden. Anträge müssen bis spätestens Montag, den 4. Juli, beim Gau-Schiedsrichterausschuß, Anstalt: Wbl. Knack, Halle, Wörmlicher Straße 26, eingereicht werden. Schiedsrichterausschuß für Fußball und Handball. R. n. o. G. H. C. r. a. h. m. a. n.

Gauauschuß für deutsche Spiele. (Amtlisches.)

Fußball: Sonnabend, den 2. Juli, 7 Uhr. SV. C. I. - VS. I. (Wfr.). Formann, Oswald.

(Amtlisches.)

Wir bitten die Vereine um namentliche Meldung bis zum Freitag, dem 1. Juli, der Herren, die sich als Kampfrichter für die Mitteldeutschen Frauenmeisterschaften und Mädchenwettkämpfe am 10. Juli in Halle, West-Platz, zur Verfügung stellen. Ausmaß vorbehaltlich.

Sportbegehrensprüfung.

Am Montag, dem 4. Juli 1927, Punkt 19 Uhr, finden im Stadion Sportbegehrensprüfung statt. Die befristeten Prüfer wollen sich pünktlich und vollständig einfinden. Teilnahme werden nur mit befristetem Urkundenbesitz zugelassen.

Wir machen auf die Mitteldeutschen Frauenmeisterschaften und Mädchenwettkämpfe am 29. Juni 1927 aufmerksam. Hoffmann. Hoffmann.

Vereinsnachrichten.

Hall. Turn- u. Sportverein, E. S. 1861. Heute, Dienstag abend, 8 Uhr, Probe der Turnerinnen und Turner für das Schwan- und Werbeturnen auf dem Turnplatz. Alles erscheinen.

SB. Borussia. Am kommenden Sonnabend findet abends 8 1/2 Uhr unsere außerordentliche Mitgliedserversammlung im „Bar“ Barocke 2 (am Markt), statt, wozu alle Mitgliedsler zu erscheinen haben. Sehr wichtige Tagesordnung! Ferner machen wir auf unsere Dienstadt, Freitag und Sonntag stattfindende Platzarbeit aufmerksam.

Polizeiportierverein Halle. Fußball. Am Mittwoch, dem 29. Juni, abends 7 Uhr, I. - 96-Sondermannschafft, 96er-Platz. — Handball: Am Donnerstag, den 30. Juni, abends 7 30 Uhr, I. - 96 I. 96er-Platz. Am Sonnabend, dem 8. Juli, abends 8 Uhr, findet in sämtlichen Säumen der Saal-Schloßbrauerei unter jähriges Stiftungsfest statt, verbunden mit Konzert der Bergkapelle unter persönlicher Leitung von Kapellmeister Leichmann. Fadelzig und Tanz. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.

Victoria Damine. Spiele am Sonntag, dem 25. Juni 1927, Damine 1. und 2. fomb. gegen Gancra 1. 3:1. Damine 1. Junioren gegen Favorit 2. 8:0 (3:0). Damine 1. Jugend gegen Gieb. S. 3. 1. Jugend 3:2.

Männer! Frauen!

NEUROTEST

ist das in seiner Wirkung unerreichte, ärztlich anerkannt hochwertige Sexualerfüllungsmittel bei vorzeitiger Schwäche, Schwächen der besten Kräfte, nervöser Erschöpfung, körperlicher Ermüdung.

Überzeugen Sie sich selbst! Fordern Sie sofort schriftlich gegen Rückporto Probe und ausleitende Broschüre mit zahlreichem begeisterten Anerkennungen.

Vollständigster Versand durch:

General-Depot: Elefant-Apothek Berlin W., Leipziger Straße 74

Orig.-Pack: 6 Mk. In den Apoth. zu haben.

Wiederholungs-Kursus

verleihen in lang. Ausföhrung

H. Althammer, Halle a. S. Fernruf 25907.

ahrräder!

Adler, Triumph, Panther, Presio, Viktoria, Opel

bei bequemer Teilzahlung

Reparaturwerkstatt für sämtliche Fabrikate

Paul Krause Geiststraße 39 Fernruf 23242

Freitag, den 1. Juli

beginnt der große Sommerauverkauß in allen Abteilungen

HALLE

HALLE 3/5 GROSSE STEINSTR. 86/87 · MARKT 21

JOE LOE BELIN

Kleine Anzeigen

Die Bezahlung der Anzeigen erfolgt nach dem Tarif, der bei den Anzeigen zu finden ist. Die Bezahlung erfolgt am 10. des Monats.

Die Anzeigen werden nur an den Tagen, an denen die Anzeigenblätter erscheinen, abgenommen. Die Anzeigenblätter erscheinen am 10., 17., 24., 31. des Monats.

Offene Stellen

Angenehme Staubfanganlage sucht nach Betrieb erfahrener Fachkräfte 3. fortgeschrittenen Grades.

geeignete Vertreter

Die Halle und andere Städte, unter günstigen Bedingungen. Gef. Angebote erbeten unter Z 23436 an die Exp. d. Bl.

Zur Bekleidung einer Bergbauanlage landwirtschaftlicher Arbeiter.

Beamter

Gefucht: Stelle mit Kapitalanlage erb. u. Z 5147 an die Exp. d. Bl.

Jüngerer Kaufherr

für Möbelgeschäft, der gut über den Handel im Allgemeinen unterrichtet ist, sucht eine Stelle in einem Möbelgeschäft. Gef. Angebote erbeten unter Z 23437 an die Exp. d. Bl.

Knecht

nicht unter 17 Jahren und mit landwirtschaftlichen Kenntnissen versehen. Gef. Angebote erbeten unter Z 23438 an die Exp. d. Bl.

Junges Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, das sich zur Bekleidung von Arbeiterinnen eignet, sucht Stelle. Ausführliche Bedingungen unter Z 23439 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, das sich zur Bekleidung von Arbeiterinnen eignet, sucht Stelle. Ausführliche Bedingungen unter Z 23440 an die Exp. d. Bl.

Chauffeur

26 J. alt, Führerschein Kl. 2, Führerwagen und Kofferwagen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23441 an die Exp. d. Bl.

Chauffeur

27 J. alt, Führerschein Kl. 2, Führerwagen und Kofferwagen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23442 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

3-Zimmer-Wohnung mit allen Annehmlichkeiten, in ruhiger Lage. Gef. Angebote erbeten unter Z 23443 an die Exp. d. Bl.

3-Zimmer-Wohnung

mit allen Annehmlichkeiten, in ruhiger Lage. Gef. Angebote erbeten unter Z 23444 an die Exp. d. Bl.

Grundstückmarkt

Grundstücke in ruhiger Lage, zu verschiedenen Zwecken geeignet. Gef. Angebote erbeten unter Z 23445 an die Exp. d. Bl.

Gummimantelfabrik

Sucht für Halle a. S. und Umgebung einen

Maßverkäufer

Es wollen sich nur Herren, die bei der einschlägigen Ausbildung bereits eingeführt sind, bewerben. Df. unter Z 23446 an die Expedition des Bl.

Hausmädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23447 an die Exp. d. Bl.

Glühe

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23448 an die Exp. d. Bl.

Unabh. Frau

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23449 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23450 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23451 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23452 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23453 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23454 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23455 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23456 an die Exp. d. Bl.

Hotel Restaurant

mit ca. 25-30 Zimmern (Saal u. Garten) suchen tüchtige Fachkräfte für den Betrieb. Gef. Angebote erbeten unter Z 23457 an die Exp. d. Bl.

Berufliche

50000 Mark bei 20000 Mark Anzahlung

Restaurations- und Gartenlokal

Sucht für Halle a. S. und Umgebung einen

Gutgehende Bäckerei

in ruhiger Lage, zu verschiedenen Zwecken geeignet. Gef. Angebote erbeten unter Z 23458 an die Exp. d. Bl.

Hausverkauf

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23459 an die Exp. d. Bl.

Stilleugehilfe und Stilleute

zur Hälfte für Freitag und Sonnabend, für noch ein.

herrschaftl. Kutscher

der auch Garnierarbeit übernimmt. Beste Referenzen. Gef. Angebote erbeten unter Z 23460 an die Exp. d. Bl.

Jungen Burschen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23461 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23462 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23463 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23464 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23465 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23466 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23467 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23468 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23469 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23470 an die Exp. d. Bl.

Landgut

in ruhiger Lage, zu verschiedenen Zwecken geeignet. Gef. Angebote erbeten unter Z 23471 an die Exp. d. Bl.

Böhmische

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23472 an die Exp. d. Bl.

Jüngerer Kontorist

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23473 an die Exp. d. Bl.

junger Schmiedegeselle

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23474 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23475 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23476 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23477 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23478 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23479 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23480 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23481 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23482 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23483 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23484 an die Exp. d. Bl.

6-Zim.-Wohnung

in ruhiger Lage, zu verschiedenen Zwecken geeignet. Gef. Angebote erbeten unter Z 23485 an die Exp. d. Bl.

Biete

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23486 an die Exp. d. Bl.

junger Schweizer

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23487 an die Exp. d. Bl.

junger Schmiedegeselle

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23488 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23489 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23490 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23491 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23492 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23493 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23494 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23495 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23496 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23497 an die Exp. d. Bl.

Mädchen

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23498 an die Exp. d. Bl.

4 Zimmerwohnung

in ruhiger Lage, zu verschiedenen Zwecken geeignet. Gef. Angebote erbeten unter Z 23499 an die Exp. d. Bl.

3 bis 4 leere Zimmer

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23500 an die Exp. d. Bl.

Gutschein

Aber 10 Worte Wert 30 Pfennige.

Wenn Einzahlung dieses Scheines und unter Beibehaltung der Abnahme der Scheine für den Inhaber des Scheines erfolgt, so ist der Schein als Wertgegenstand anzusehen. Der Schein ist in 10 Teilen zu teilen. Jeder Teil ist ein Pfennig wert. Der Schein ist in 10 Teilen zu teilen. Jeder Teil ist ein Pfennig wert. Der Schein ist in 10 Teilen zu teilen. Jeder Teil ist ein Pfennig wert.

Verbands-Geschäftsführer

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23501 an die Exp. d. Bl.

Zweijahresgehilfe

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23502 an die Exp. d. Bl.

2 junge Männer

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, suchen Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23503 an die Exp. d. Bl.

Bäcker und Konditor

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, suchen Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23504 an die Exp. d. Bl.

Werkmeister

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23505 an die Exp. d. Bl.

Handwerker

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23506 an die Exp. d. Bl.

Handwerker

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23507 an die Exp. d. Bl.

Handwerker

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23508 an die Exp. d. Bl.

Handwerker

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23509 an die Exp. d. Bl.

Handwerker

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23510 an die Exp. d. Bl.

Handwerker

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23511 an die Exp. d. Bl.

Handwerker

aus guter Familie, mit guten Umgangsformen, sucht Stelle. Gef. Angebote erbeten unter Z 23512 an die Exp. d. Bl.

Weitere Entlastung der Reichsbank.

Der jüngste Reichsbankbericht zeigt eine weitere Entlastung des Reichsbankens...

Generalandtschaftsdirektion der Provinz Sachsen.

Das Jahr 1926 hat der Landwirtschaftsbereich immer noch nicht die erhoffte Besserung...

Geheimratstag 1926.

Konkordat hat sich aber später, bei Vertrauensabstimmung...

Hallische Börse vom 28. Juni.

Table with columns for 'heute' and 'vorig' showing market data for various securities.

Die Anträge auf Kohlenpreisoberhöhung abgelehnt.

In der Sitzung des Reichshandelsverbandes und des Großen Ausschusses...

Das Ergebnis der Konvertierungsverhandlungen.

Das Ergebnis der Konvertierungsverhandlungen war, daß von dem tatsächlichen...

Fester.

Berlin, 28. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die heutige Börse eröffnete auf Deckungen...

Metallpreise in Berlin vom 27. Juni.

Table listing prices for various metals like copper, zinc, and lead.

Landesbank Sachsen-Anhalt.

Wie von uns gemeldet, verteilt die Gesellschaft wieder 2 1/2 % Dividende...

Das Ergebnis der Konvertierungsverhandlungen.

Das Ergebnis der Konvertierungsverhandlungen war, daß von dem tatsächlichen...

Vorkurse der Berliner Börse vom 28. Juni.

Table showing pre-market prices for various stocks and bonds.

Reichsbankbericht vom 28. Juni.

Table with columns for 'heute' and 'vorig' showing Reichsbank data.

Berliner Börsenkurse vom 27. Juni.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen versteht sich in Reichsmark für 100 Reichsmark...

Bankkurse.

Table listing exchange rates for various banks.

Industriekurse.

Table listing prices for industrial stocks.

Schiffbaukurse.

Table listing prices for shipbuilding stocks.

Bankkurse.

Table listing exchange rates for various banks.

Industriekurse.

Table listing prices for industrial stocks.

Schiffbaukurse.

Table listing prices for shipbuilding stocks.

Bankkurse.

Table listing exchange rates for various banks.

Bankkurse.

Table listing exchange rates for various banks.

Industriekurse.

Table listing prices for industrial stocks.

Schiffbaukurse.

Table listing prices for shipbuilding stocks.

Bankkurse.

Table listing exchange rates for various banks.

Bankkurse.

Table listing exchange rates for various banks.

Industriekurse.

Table listing prices for industrial stocks.

Schiffbaukurse.

Table listing prices for shipbuilding stocks.

Bankkurse.

Table listing exchange rates for various banks.

Bankkurse.

Table listing exchange rates for various banks.

Industriekurse.

Table listing prices for industrial stocks.

Schiffbaukurse.

Table listing prices for shipbuilding stocks.

Bankkurse.

Table listing exchange rates for various banks.

Städtischer Zementfabrik.

Der Zementfabrik war im Mai im Besitz des Norddeutschen Zementwerkes etwa 15 Prozent besser als im April. Er liegt damit über dem sehr guten Märzabstand des Jahres 1927 und übersteigt auf den Abfall des Mai 1926. Die Preise blieben unverändert. Die Märsch wurde im bisherigen Umfange aufrechterhalten.

Wie gemeldet wird, soll das Norddeutsche Zementwerk in Braunschweig eine Neugründungsvereinbarung mit der Zementfabrik Salder, Ludwig & Co. beabsichtigen haben. Das Zementwerk hat erhebliche Mittel zum Kauf von Kalkstein zur Verfügung gestellt, weil es sich in seiner Marktposition bedroht fühlt und bei einem weiteren Einsetzen von leistungsstarken Konkurrenten nicht mehr in der Lage sei, seine Mitglieder voll zu befähigen. Vom Norddeutschen Zementwerk wird uns diese Meldung als den Tatsachen nicht entsprechend bezeichnet. Die Gründung in Braunschweig habe mit der Verhinderung von Neugründungen nichts zu tun.

Zunahme des Meeresspiegels im Norddeutschen.

Nach amtlichen Berechnungen belief sich im April der Wert der Meeresspiegelhöhe in der Norddeutschen Bucht um 27,1 gegen 27,7 Mill. Schilling im gleichen Monat des Vorjahres und der Wert der Meeresspiegelhöhe um 173,4 gegen 157,6 Mill. Schilling im April 1926. Die gegenüber dem März eingetretene starke Steigerung des Meeresspiegels ist der Sandeiseiszeit, die sich im April auf 89 gegen 80,1 Mill. Schilling im gleichen Monat des Vorjahres stellte, ist in erster Linie auf umfangreiche Schneeschmelze infolge der Kälteerregung der letzten Wochen und der Verhinderung von Neugründungen nichts zu tun.

In der Warenzufuhr hand im April unter dem Wert der Warenzufuhr der Fischschifferei mit 61,6 (i. B. 44,7) Mill. Schilling an erster Stelle vor Deutschland mit 44,4 (i. B. 35,1) Mill. Schilling und Polen mit 22,1 (i. B. 20,7) Mill. Schilling, während in der Warenzufuhr Deutschland als Bestimmungsland mit 30,0 (i. B. 15,4) Mill. Schilling an erster Stelle rangierte vor der Fischschifferei mit 23,0 (i. B. 17,5) Mill. Schilling und Ungarn mit 16,8 (i. B. 12,0) Mill. Schilling.

Die Fleischpreise in Halle.

Table with columns: Gattung, höherer Preis, niedriger Preis, äußerer Preis, Gefrierfleisch. Lists various types of meat and their prices.

Leipziger Schlachthausmarkt vom 27. Juni.
Auftrieb: 456 Rinder (41 Dänen, 144 Bullen, 228 Rinder, 41 Färsen), 330 Schafe, 1112 Schweine, 1633 Schweine, 300 Rinder, 8 Rinder, 100 Schafe, 289 Schweine. Preise für 60 Kilogramm lebendgewicht in Reichsmark.

Table with columns: Gattung, höherer Preis, niedriger Preis, äußerer Preis, Gefrierfleisch. Lists various types of meat and their prices.

Leipziger Börse vom 27. Juni.

Table with columns: Gattung, höherer Preis, niedriger Preis, äußerer Preis, Gefrierfleisch. Lists various types of meat and their prices.

Marktfleischhandelspreise am 28. Juni

Table with columns: Gattung, höherer Preis, niedriger Preis, äußerer Preis, Gefrierfleisch. Lists various types of meat and their prices.

Fleisch- und Wurstpreise

Table with columns: Gattung, höherer Preis, niedriger Preis, äußerer Preis, Gefrierfleisch. Lists various types of meat and their prices.

Wasserstände

Table with columns: Gattung, höherer Preis, niedriger Preis, äußerer Preis, Gefrierfleisch. Lists various types of meat and their prices.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Mittwoch, 29. Juni. 10.15 Uhr: Mittagsnachrichten, Unterhaltung und Belebung. 10.45 Uhr: Betriebsfunk u. Wetterdienst. 12.00 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 12.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und Voraussage (Deutsch und Spanisch). 12 Uhr: Mittagsmusik. 12.55 Uhr: Kauerer Zeitzeichen. 13.15 Uhr: Presse- und Wägenbericht. 15 bis 15.30 Uhr: Deutliche Welle. Berlin. Prof. Dr. Amel und Oberbürgermeister. 16.30 bis 18 Uhr: Schachspiel für die Jugend. Was wird ausgespielt? Gaben, Rätsel und Witz. 18.05 bis 18.20 Uhr: Musikalische. 18.20 bis 18.30 Uhr: Arbeitsmarktbericht des Geschäftlichen Bundesamtes für Arbeitsvermittlung. 18.30 bis 18.55 Uhr: Deutliche Welle Berlin. Studentenrat Friedel und Doktor Mann: Englisch für Anfänger. 19 bis 19.30 Uhr: Vortrag: 'Veränderungen durch unsere Heimat'. 4. Vortrag: Paul Otto Forster: 'Von Raumburg im Gaaletal zur Schwärze über den Rennstein zur Wartburg'. 19.30 bis 19.55 Uhr: Siedlerzeitung (Dresden). 'Die Sprache als Spiegel vergangener Lebens'. 2. Vortrag. 19.55 Uhr: Wettervorhersage und Zeitangabe. 20 Uhr: Gaaletal anlässlich der Deutschen Theaterausstellung, Magdeburg 1927. (Übertragung aus der Ausstellung, Konzerthalle Magdeburg). Der Barbier von Genäva. Romische Oper in zwei Akten von Gioacchino Rossini. Aufgeführt: Reichelberg und Sportklub. Darauß mit 24 Uhr: Tanzmusik.

JENA PRINZESSINEN GARTEN

Advertisement for Zeiss Planetarium 'Die Kinder der Sonne'. Includes a drawing of the planetarium building and text about the program.

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

Advertisement for 'Familien-Nachrichten' from Stadt Karlen, mentioning a marriage and Karl Heinz Müller.

Advertisement for 'Si' hair cream, featuring a woman's face and the text 'zum Bleichen ohnegleichen!'.

Advertisement for 'Schwarzburg' and 'Strümpfe', including 'Kapitalien' and '25-30000 M.'.

Advertisement for 'W. Bantelmann sen.', a watchmaker and jeweler.

Advertisement for 'Messer u. Gabeln' (knives and forks).

Advertisement for 'Familiennachrichten' with various notices and obituaries.

Advertisement for 'Schwarzburg' and 'Strümpfe' with more details.

Advertisement for 'Otto Lindner', a watchmaker and jeweler.

Advertisement for 'Juweller Tittel' (jeweler).

Advertisement for 'Familiennachrichten' with various notices and obituaries.

Advertisement for 'Schwarzburg' and 'Strümpfe' with more details.

Advertisement for 'Der Turnverein die Jugend' and 'Zurück von der Reise'.

Advertisement for 'Handgewirte' (hand-knitted goods).

Advertisement for 'Familiennachrichten' with various notices and obituaries.

Advertisement for 'Schwarzburg' and 'Strümpfe' with more details.

Neues vom Tage

Flugzeugerzieren nach Luft.

Einen merkwürdigen Anblick konnten die Besucher des bekannten Fliegerfestens Hendon bei London vor einigen Tagen genießen, als für englische Luftflieger ein Propagandablog veranstaltet wurde. In der Mitte des Fliegerfestens stand nämlich eine englische Militärflugzeugkette, die flotte Manöver spielte, zu dem Takte die Flugzeugführer in der Luft Manöver ausführen. Diese Luftspiele erregte bei den Anwesenden das lebhafteste Interesse, obgleich die technische Lösung des Rätsels natürlich ganz einfach war. Die Musik der Militärkapelle wurde nämlich durch Radio aufgenommen und auf unmittelbarem Wege den verstreuten Flugzeugen übermittelte, die auf diese Weise die Möglichkeit hatten, selbst wenn sie bis zu mehreren Kilometern von der Kapelle entfernt waren, trotzdem im Takte der Militärkapelle ihre Manöver auszuführen. Das englische Publikum war natürlich begeistert. Man wird zugeben müssen, daß man eine modernere, wenn auch gewöhnliche Kombination von Musik, Radio und Luftflugzeugerzieren sich kaum wird ausdenken können.

Explosion auf einem Motorboot.

Auf dem zur Reparatur in der Danziger Werft liegenden Motorboot „Halle“ (früher „Gito“), Helmschiffen Wien, ereignete sich gestern nachmittags zwei schwere Explosionen, die das Boot in Stücke rissen. Zwei Personen, der Maschinenbauer der Danziger Werft Ernst Hübner und der Motoren Ernst Ewens wurden getötet. Vier weitere Personen, der Kapitän des Schiffes, der II. Maschinist, der II. Maschinist, sowie der Meister Gerhard Hauer wurden schwer verletzt. Das Motorboot hatte eine Länge von 23 Metern. Die Danziger Werft legt Wert auf die Festhaltung, daß sie an dem Unfall keine Schuld trägt, daß das Personal der Werft keine Arbeiten am Vormittag bereits beendet hatte. Die erste Explosion fand im Maschinenraum statt, wo Ewens noch weitere Reparaturen für seine Firma vornahm. Von dort aus schlug eine Stichflamme zum vorderen Bug hin, wo gerade Benzin eingenommen wurde. Sofort erfolgte die zweite noch weit schwerere Explosion, die das Schiff in Stücke riß und zum Sinken brachte. Da sich noch weitere Personen auf dem Motorboot befanden, konnte noch nicht festgestellt werden.

Regen und Kälte im Schwarzwald.

In Verfolg der kältesten Witterung und der leichten Niederschläge der letzten Tage kam es im südlichen Schwarzwald zu starken Regenfällen bei erheblichen Temperaturschwankungen. Auf dem Feldberg sank das Thermometer auf minus 2 Grad. In den Hochgebirgen ist auf dem Feldberg Schnee gefallen. Die Schneehöhe beträgt 2 Zentimeter.

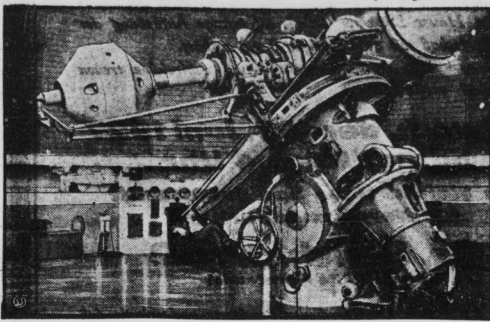
Siegelkäse im Jillettale.

Die Gemeinden Ried, Kallenbach, Stamm und Stummberg im Jillettal erlitten, wie Stummbrunn meldet, starken Schaden durch Siegelkäse. Die Schloßen erreichten ganz ungewöhnliche Größe. Vom Sturme, der als Begleiter des Unwetters auftrat, wurden Bäume enturzelt und Häuser einzelner Häuser abgedeckt. Der Gesamtschaden an den Kulturen und auch an den Häusern ist unsehbar.

Straßenverkehr in Polen.

In der vergangenen Nacht stieg der Warschauer Straßenverkehr auf der Station Maciejowice bei Posen mit dem aus Polen kommenden Zug zusammen. Einige Wagen entgleisten, ein Schaffner wurde getötet, einige Passagiere wurden verletzt. Der Verkehr auf dieser Strecke war für einige Stunden unterbrochen.

Zur Sonnenfinsternis am 29. Juni.



Das große Fernrohr der Sternwarte in Neu-Badegoberg. Man sieht das komplizierte Getriebe des Fernrohrs, mittels dessen man jeder Bewegung des Himmels zu folgen vermag. Im Geßel (+) der Beobachter.

Der Fall Grosavescu macht Schule.

In Warschau-Chran hat sich gestern ein Drama abgepielt, das merkwürdige Zusammenhänge mit dem Fall Grosavescu anzeigt. Der Fabrikant Schinger töte seine Frau durch mehrere Revolvergeschosse und ließ sich widerstandslos von der Polizei verhaften.

Frau Schinger führte sich in der Ehe vernachlässigt und qualte ihren Mann ständig mit Eifersucht. Die Verhältnisse wurden immer unerträglicher. Vorigen Dienstag fuhr Frau Schinger nach Wien, wo sie dem Prozeß Grosavescu beobachtete. Als sie nach ihrer Heimkehr am Sonnabend ihren Mann aus mitleidigen Zetteln über den Prozeß vorlas, kam es zwischen der Ehegatten mitten in der Nacht zu heftigen Auseinandersetzungen, in deren Verlauf die Frau erklärte: „So muß es allen Männern ergehen, die ihre Frauen vernachlässigen. Auch ich werde mich an dir so rächen.“

Ihr Mann warf ihr vor, sie habe ihm eine große Menge Branntwein aus dem Schrank entwendet. Der Streit dauerte bis in die frühen Morgenstunden und die Frau erklärte schließlich: „Wenn ich Dich jetzt erschlage, dann werde ich genau so freigesprochen wie die Grosavescus.“ Was sich dann abspielte, ist noch nicht völlig geklärt.

Der Mann gab plötzlich sechs Schüsse auf seine Frau ab.

wobon sie fünf tödlich in den Kopf traf. Gleich nach der Tat erschien eine Gerichtskommission. Unter dem Kopfschuss der Frau wurde ein mit fünf Patronen beschriebener Revolver gefunden. Auf der Polizei erklärte der Beschuldigte, er könne sich nicht erklären, was geschehen sei. Er ist völlig zusammengebrochen und nicht im Stande, eine genaue Schilderung der nächtlichen Vorgänge zu geben.

Wieder ein Autozusammenstoß.

Wie Berlin meldet, stieg auf der Zehlendorfer Chaussee in der vergangenen Nacht ein Magdeburger Privatauto beim Überholen eines Omnibusses mit einer aus entgegengesetzter Richtung kommenden Kraftdroschke zusammen. Drei Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Die Kraftdroschke — kleiner Typ und nur für drei Fahrgäste bestimmt — war mit sieben Personen besetzt, so daß der Chauffeur ohnehin

„Sie können sich auf mich verlassen.“

Vor einem Wiederaufnahmeverfahren?

Der sensationelle Freispruch der Frau Grosavescu bildet in Wien das Tagesgespräch. Die Bevölkerung ist nach wie vor in zwei Lager gespalten, wobei der überwiegende Teil des Publikums allerdings den Freispruch unbillig findet. Die Wien meldet, was auf dem gestrigen Richterstage das Urteil im Grosavescuprozess Gegenstand der lebhaftesten Auseinandersetzungen. In Richterkreisen erwartet man die Erhebung der Rechtsgleichheit über ein von der Staatsanwaltschaft zu beantragendes Wiederaufnahmeverfahren. Wie bekannt wird, hat der Obmann der Geschworenen vor Beendigung des Prozesses dem Rechtsanwalt der Frau Grosavescu erklärt: „Sie können sich auf mich verlassen.“ Diese Äußerung wurde von dem Schriftführer des Senats gehört und dem Präsidenten der Verhandlung gemeldet. Man rechnet mit der Möglichkeit, daß auf Grund dieser protokollierten Bemerkung eine Beeinlichung des Geschworenen-Obmannes als erwiesen angenommen wird und das Wiederaufnahmeverfahren verlangt werden kann.

Frau Professor Straneky Negt.

Der Wortprozeß Grosavescu wird eine Reihe weiterer Prozesse im Gefolge haben. Frau Professor Straneky kündigt die Einbringung der Eheverdingungslage gegen die freigesprochene Frau Grosavescu an. Wie man weiter erfährt, beabsichtigt die Staatsanwaltschaft Eidesauslagen mehrerer Zeugen eine Nachprüfung zuteil werden zu lassen. Außerdem haben die Angehörigen des getöteten Trajan Grosavescu ihren Rechtsbeistand mit der Erhebung der Zivilklage beauftragt, um Frau Grosavescu von der Ehehaft auszuscheiden.

behindert und durch das plötzliche Scheinmerkslicht getöndet, dem entgegenkommenden Wagen nicht mehr ausweichen konnte.

Zwei Knaben beim Spiel ertrunken.

Von der ortschlichen Riesengutzgasse-Gemeinde Traun hatten vier Schulkinder ein Floß gebaut, mit dem sie auf einem Teich umherzogen. Plötzlich kenterte das Floß und die vier Kinder stürzten ins Wasser. Sie konnten nur noch als Leichen geborgen werden.

Polnische Menschenfreundlichkeit.

Drei Personen ertranken. / Polnische Grenzbeamte leben kostenlos zu.

In der Nähe der Drahtiger Brücke in Kreuz (Negetreis) schlug ein mit drei Personen besetztes Boot um. Auf die Hilferufe der Ertrinkenden eilten Leute herbei. Polnische Grenzbeamte, die sich in der Nähe der Unfallstelle befanden, unternahmen keinerlei Rettungsversuche, obwohl dieselben erfolgreich gewesen wären. So ertranken die drei Personen...

Explosion in einem Feuerwerkler.

In einer Rostföhrerfabrik in Saarbrücken, in der ein Arbeiter und ein junges Mädchen mit dem Verpacken von Feuerwerkskörpern beschäftigt waren, explodierte plötzlich einer der Feuerwerkskörper und setzte das in der Fabrik befindliche Feuerwerkslager in Brand. Während der Arbeiter sich retten konnte, fand das Mädchen in den Räumen den Tod.

Ueber Boed geführt.

Wie aus Riga gemeldet wird, ist der Sohn des Generals und Direktors der spanischen Staatspolizei in Madrid, Santiago de la Calera, in San Rafael ins Meer geführt. Er wurde noch lebend von Matrosen gefischt, verbracht aber kurz darauf im Krankenhaus. Calera, der Offizier an Bord des spanischen Dampfers „Orbe“ war, der in San Rafael anterke, kam in später Nachtstunde an Bord zurück, feierte über die Ankerseite und dürfte sich beim Fall verlegt haben.

Blattern-Epidemie in Frankreich.

Eine ernsthafte Blattern-Epidemie ist in fünfzig Provinzen Frankreichs ausgebrochen. Die Akademie der Medizin wurde von Professor Jean Camus, einem der hervorragendsten Ärzte Frankreichs, davon verständigt. Nach seinen Angaben sind in der Hauptstadt schon Hunderte von Personen von der Seuche gepackt worden. Sie tritt äußerst heftig auf. In einem Krankenhaus sind von 214 von der Krankheit befallenen Personen 72 gestorben. Bei den Männern beträgt die Sterblichkeit 1:3, die bei Frauen der Seuche erbeutet sich aber sogar auf 50 Prozent. Nach dem Bericht der Frauen viel häufiger von der Krankheit befallen, als die Männer. Es ist festgestellt worden, daß die Wärrer von Einwanderern aus Nordafrika eingeschleppt worden sind.

Die älteste Bürgerin Südafrikas.

Sie ist dieser Tage in Bloemfontein im Alter von 117 Jahren gestorben. Sie wurde im Jahre 1810 als Skavin geboren und gehörte einem holländischen Kolonisten. Infolge Aufhebung der Sklaverei in Südafrika erhielt sie mit ihren inzwischen geborenen Kindern im Jahre 1838 ihre Freiheit und hat seitdem nicht weniger als viermal geheiratet und im ganzen 13 Kinder gehabt.

Zwei Stahlhelme tödlich verunglückt. In Köln glitt ein Lastauto, das mit Stahlhelmen besetzt war, von den Straßenbahnlinien ab, kam ins Schleudern und fuhr gegen einen Baum. Zwei Stahlhelme wurden getötet, mehrere andere verletzt. Zwei der Verletzten mußten dem Krankenhaus zugeführt werden.

Kaubmoed. In Güzentich im Rheinland wurde gestern Abend eine 47jährige alleinlebende Frau in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Mit einem spitzen Gegenstand hatte man über den Kopf geschlagen und sie mit dem Kopf in einen Sack gesteckt. Ihre Verhaftung von 300 Mark war geräubt. Die polizeilichen Untersuchungen haben bereits zu einer Verhaftung geführt.

Levin's großer Inventur - Ausverkauf

beginnt
Freitag, den 1. Juli

Benutzen Sie die günstige Kauf-Gelegenheit
Sie sparen viel Geld!

Stadt-Theater Halle
Sonder-Dienstag
abends 7 Uhr
Coffre
Bühnenmusik
Mittwoch
abends 8 Uhr
Der Diberpats

Auswärtige Theater
Neues Theater
in Leipzig
Mittwoch, 29. Juni, 7.30
Benedictus
Mittwoch, 29. Juni, 8.00
In der Johannis-
kirche
Operettenhaus
in Leipzig
Mittwoch, 29. Juni, 8.00
Die Schatzkammer
Mittwoch, 29. Juni, 7.30
Kapellen über die
hundert Tage
Wilhelm-Theater in
Magdeburg
Mittwoch, 29. Juni, 8.00
Doktor u. Apotheker
Stadt-Theater in
Leipzig
Mittwoch, 29. Juni, 8.00
Der Diberpats
Deutsches National-
theater in Weimar
Mittwoch, 29. Juni, 7.00
Der Raubmord von
Benedictus

Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Büchereibude des
Allgem. Zeitung
Rannischestr. 10,
Tel. 24646.

Walhalla
Tel. 283 85
Anfang 8 Uhr
Nur noch
3 Tage!
**Die lustige
Witwe**
Operette
in 3 Akten von
Franz Lehár
mit
Lydia Petry
und
Hans Forstner
in d. Hauptrollen.
Gewöhl. Preise.

Wittekind
Mittwoch, d. 29. Juni,
im Früh- u. Abend-
konzert
Margit Lanyi
aus Budapest
(Violine)
im Frühkonzert:
Spöhr
Violin-Konzert.
im Abendkonzert:
Mendelssohn,
Violin-Konzert.

Hofjäger
Regelmäßig Mittwochs, ab 3/1, u.
Nachmittag- und Abendkonzert
ausgeführt vom Görlach-Orchester

**Im Café
Wintergarten**
Magdeburger Straße 66
Tägliche Klavier-Konzerte
Jeden Mittwoch und Freitag
5-Uhr-Tee
Erstkl. Jazzbandkapelle
Eintritt frei!

Kaffegarten
Höllberg
Jeden Mittwoch nachmittag
3 1/2 Uhr
Künstler-Konzert
Eintritt frei!

Hansa-Hotel
Besitzer: Alfred Schladitz
Bekanntes Speziallokal
Gr. prom. Mittagstisch
Skatlokalität von 3 Uhr ab
Kl. Saal u. Vereinszimmer
mit gutem Piano noch frei!

**Fruchtweinschänke
„Heidekrug“ Dölan**
Jeden Sonntag und Mittwoch
KONZERTE!
in 25 Minuten von der Endstation der
Straßenbahn zu erreichen.

Schillers Garten
Heide
empfiehlt seinen am Heidestrand
gelegenen schönen Garten
Gartenplätze, Bier-, Bohnenkaffee,
Neuhergerichteter Kinderplatz.

Heidepark
Morgen, Mittwoch
KONZERT
der Bergkapelle
anschließend
BALL

Hierdurch bringe ich zur gefl. Kenntnis, daß mein Geschäfts-
betrieb im Hause Leipziger Straße 87 infolge Aufhebung der
Zwangswirtschaft mit dem heutigen Tage aufhört.
Getragen von dem Wohlwollen einer zahlreichen treuen
Käuferschaft, eröffne ich am

**Mittwoch, dem 29. Juni 1927
nachmittags 4 Uhr**
ein gleichartiges Spezialgeschäft
für Herrenmodeartikel

Gr. Ulrichstr. 32
(unweit Alte Promenade)

Die Eröffnungspreise verdienen Beachtung und zeigen, daß
besondere Einkaufsmöglichkeiten auch in den neuen Räumen die
Grundlagen einer hervorragenden Leistungsfähigkeit bilden
werden.

Z. Rautenberg

Weinberg
Mittwoch, 29. Juni
(Peter und Paul)
**2 große
Propaganda-Konzerte 2**
für das Steuer-Orchester
und seiner Leitung
von Obermusikmeister
C. Steuer

Herr Obermusikmeister Steuer
wird an diesem Tage etwas
ganz Hervorragendes leisten,
es ergibt daher der Ruf an
alle seine Musikfreunde, zu er-
scheinen, aber auch alle Freunde
d. Wirtes, Geschäftsfreunde,
sowie Fernstehende, die den
herrlichen Garten und Park
noch nicht kennen und durch
direkte Straßenbahn-Verbin-
dung es jetzt so bequem haben,
sind ganz besonders eingeladen.
Das Abendkonzert wird ver-
herrlicht durch Buntheuer
und einen Riesenzwanzertal
quer durch den Park.
8 Uhr TANZ im Saal
Eintritt frei!
Straßenbahn-Sonderwagen

Bad Wittekind
Donnerstag, den 30. Juni, 8 Uhr abends
**1. großes
Sommer-Konzert**
des Beamten-Orchesters ehem. Militärmusik
Ortsverein Halle — Leitung: Otto Haupt
Militärmusik ca. 70 Mitwirkende
Eintritt 50 Pf.

Ausgewähltes Programm: a. a. Werke von Beethoven,
Weber, Thomas, Lortzing, Mendelssohn

**Saalschloß-
Brauerei.**
Morgen, Mittw.,
1/4 bis 1/11 Uhr
2 große Konzerte
d. Bergkapelle.
Leitung: Musik-
dir. Teichmann.
Nachmittags
Eintritt frei.
Abends
Eintritt 50 Pf.
8 Uhr im großen
Festsaal BALL.
Eintritt 50 Pf.

Gute noch Dauernehmere für
frische Intelbutter
kurzt 1.45 St. je Pf. frei Haus-Verf. in
in 3-Pf.-Rollis geg. Radm. Fr. Rallweit,
Butterverf., Zeitzsch, Str. Zebau (Ctpr.).

Warten oder kaufen?

Diese Frage tritt an jeden heran, der An-
schaffungen von bleibendem Wert machen will.
Kaufen Sie sofort — wir warten!
In 12 Monatsraten zahlen Sie bei uns Ver-
treiberkauf, wenn Sie ihn wünschen.
Sie kaufen billig und gut.

**Herren- und Damen-Garderobe
Wäsche aller Art**
ohne jede Anzahlung
**kompl. Möbeleinrichtungen
einzelne Möbelstücke**
bei 10% Anzahlung und bequemer Teilzahlung.

Waren-Kredithaus
B. Ehrenreich & Co.
Halle a. S. Rannischestr. 15 Tel. 282 63
Lsh.: Gebr. Krauthammer, Leipzig.

Eröffne ab 1. Juli eine bestergerichtete
Auto-Kühler-Werkstatt

verbunden mit Auto-Klempnerel. Es soll mein
Bestreben sein, nur eine erstklassige Arbeit zu
liefern. Anfertigung von Kühlern sowie Benzin-
tanks aller Systeme unter billigster Berechnung,
sowie weitestgehende Garantie sichere ich meiner
werthen Kundschaft zu. Ich bitte höflich, mein Unternehmen weiter
unterstützen zu wollen.

Reparaturen werden schnellstens ausgeführt

Auto-Kühler-Werkstatt / Autoklempnerel
Johannes Müller
Halle-Saale Königstraße 71 Fernruf 296 70

Sie führen die Bürste.



VIM
besorgt das Übrige.

Eine angefeuchtete Bürste, ein wenig VIM,
und fort ist aller Schmutz — wie weg-
gezaubert!
VIM scheidet Holz, Metall, Glas, Stein-
gut, Email und Linoleum, ohne zu kratzen
und anzugreifen.
Prächtig reinigt VIM schmutzige Flächen.
„Sunloch“ Mannheim



Junge Dame
sucht
**Partner oder
Partnerin**
zum Raufahren. Off.
unt. 11 23426 an die
Exp. b. 316.

Budführung
wird fundentstet ge-
wünscht, angeführt
Ang. u. Z 3361 an die
Exp. b. 316.

Ganzkannen od. Porzellan
zum Zeichnen von
Wäsche usw. 1861
weshalb
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstraße 64.

**Maltin-
weine**
anerkannt beste
Stärkungswine
aus Maltz
für Kranke, Schwache, Erholungs-
bedürftige und auch für Gesunde.
Seit 1895 im Handel
u. d. Erträge empfohlen.
Zu beziehen durch die Drogerien
und Feinkostgeschäfte.
Vertreter: O. L. Richter, Halle,
Steinweg 35. — Telefon 21994.

Wir empfehlen als erstklassige Kapitalanlage:
Goldpfandbriefe der Landschaft letzter Kurs 97%
der Provinz Sachsen „ „ 94%
reichsunterschiedlich zum jeweils letztbekanntem Berliner Kurs.

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen
Halle a. S., Martinsberg 10.

**Haus-
anstellungen**
überaus angenehm
u. sachgem. ausgef.
Off. u. Z 5614 an die
Exp. b. 316.

In schöner Kiefernabgegangenen (Linien
2 pent. Damen od. Herren, evtl. älter. Ehep.)
angenehmes Dauerheim
mit oder ohne Möbel, bei vollem Verkau.
Kauf Wohnung für Sommergäste. Täglich
4 Stuhl. Angeb. evtl. u. Z 16417 an die
Exp. b. 316.

Zuckerkranken
verordneten Arznei mit großem Erfolg Dr. Caspar's AVALNAL,
das zugleich die Toleranz für Kohlehydrate sehr erhöht. Fabri-
kant T. in B.: Nach der zweiten Flasche war ich schon zucker-
frei. Dr. med. B.: Wegen seiner vorzüglichen Wirkung ver-
ordne ich AVALNAL ständig. AVALNAL mit ausführl. Broschüre
in Apotheken, bestimmt Engel-Apotheke, Kleinschmieden 6.

Ratgeber
im Photo-
graphieren

Leidst jaßliches
Lehrbuch für Liebhaberphotographen
Von
Ludwig David
Mit 102 Textbildern, 31 Bilderleien und
einer Belichtungs-Tabelle als Beilage.
Preis 2.40 RM.
Versand nach außerhalb unter Portozuschlag und gegen
Nachnahme.

Bücherstube der Allgemeinen Zeitung
Rannischestr. 10. Tel. 24646.

Monatlicher Bezugspreis 2,00 RM., durch Vorkaufstellen ohne Belegkarte 1,50 RM., Einzelpreis 0,25 RM., die gebundene, Kolonialzeitung, 1,00 RM., die Monatszeitung.